

Daniel Vetterli
8259 Rheinklingen

EINGANG GR

29. Aug. 2018

16 EAS4 270

Einfache Anfrage

zur desolaten Situation auf dem Rundholzmarkt

Der Regierungsrat wird ersucht aufzuzeigen, ob und wie er in der Lage ist, den Holzabsatz im Inland nachhaltig zu fördern.

Ausgangslage

Jährlich werden in den Schweizer Wäldern ca. 3'000'000 m³ hochwertiges Stammholz, vor allem Nadelholz genutzt und kommen zum Verkauf. Die Kapazität der einheimischen Säge- und Hobelwerke hat sich aufgrund der starken Konkurrenz aus dem nahen Ausland stark reduziert. Im Gegensatz zur Schweiz leisten unsere umliegenden Staaten namhafte Beiträge an Investitionen der Holzverarbeitenden Industrie, was zu tiefen Preisen der verarbeiteten Produkte führt. Der Einschnitt der bei der Schweizer Holzindustrie vereinigten Unternehmen sank von 2007 bis 2015 von 2'549 000 auf 1'810 000 m³. Der Rest wird exportiert und kommt zu einem guten Teil nach der Verarbeitung wieder in die Schweiz. Die Folge dieser Entwicklung sind dauerhaft gedrückte Preise auf dem Nutzholzmarkt und beim Laubholz eine stetig sinkende Ausbeute, weil nur mehr die wertvollsten Stämme nachgefragt werden. Wir haben seit Jahren tiefere Rundholzpreise als die Waldbesitzer der Nachbarländer Deutschland und Oesterreich.

Besonders schmerzlich erleben wir die fehlenden Sägereikapazitäten in diesem Sommer. Aufgrund der Borkenkäferinvasion musste sehr viel Holz vorzeitig geschlagen werden. Die Beiträge des Kantons für die Wegfuhr des Holzes aus dem Wald, sowie ein weiterer Beitrag für das sofortige Schnitzeln der Dolden helfen, dass das befallene Holz rasch den Wald verlässt. Der Zerfall der Nutzholzpreise kann damit aber nicht aufgehalten werden.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

- Sieht der Regierungsrat zusätzlich zu den bereits getroffenen Massnahmen Möglichkeiten, um die Vermarktung des Rundholzes zu fördern?
- Kann sich der Regierungsrat vorstellen, Investitionen in Verarbeitungskapazitäten der Sägerei und Hobelwerke analog Deutschland und Oesterreich mit Beiträgen zu unterstützen?

Ich danke dem Regierungsrat im Voraus für die Beantwortung meiner Fragen

Rheinklingen, 28. August 2018

Daniel Vetterli

